

## Veranstaltungen/Termine 2024

Burgerbraten im Pfarrgarten	16 Uhr	23.08.24
Brunnenfest 12 Uhr, Andacht	11 Uhr	24.08.24
Denkmaltag auf der KuBu	11 Uhr	08.09.24
Denkmaltag Rathaus Laasan	10 Uhr	08.09.24
Kinderfest, Spielplatz Kunitz	12 Uhr	20.09.24
Brückenfest	12 Uhr	28.09.24
Kürbisschnitzen f. Kinder		
Im Pfarrgarten	12 Uhr	31.10.24
Vortrag Kunitzer Wein	19 Uhr	15.11.24

Die Sitzungsprotokolle des Ortsteilrates sind auf der Homepage von Kunitz-Laasan nachlesbar, wo sie zeitnah eingestellt werden. Sie können über den Pfad: ["www.kunitz-laasan.de/Ortschaftsratsrat"](http://www.kunitz-laasan.de/Ortschaftsratsrat) geöffnet und gelesen werden.

### Ortsteilratssitzungen 2024 in Kunitz-Laasan

Die Sitzungen finden immer jeden 2. Mittwoch im Monat 19 Uhr in der alten Schule in Kunitz statt. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen werden Zeitnah bekannt gegeben.

### Sprechzeiten des Ortsteilbürgermeisters

Johannes Heinemann. Jeden 1. Dienstag im Monat von 18-19 Uhr, oder nach Vereinbarung.  
Tel: 0171 3038809  
e-mail: heinemann-johannes@web.de

# Ortsschrift Kunitz-Laasan

Ortsteilrat Kunitz-Laasan



## Kultur und Heimatverein

## Maibaum Nachlese



Siegel der Gemeinde Laasan um 1930

## Einladung

Liebe Kunitzer, Lassaner und Freunde, der Kultur und Heimatverein Kunitz und Laasan e.V. möchte euch recht herzlich einladen zu unserem ersten Vortragsabend. Die Kunitzer Weingeschichte ist umfangreich von Gerd Fernkäse und Konrad Sachse zusammengetragen worden und in ihrem Buch „Der Weinbau vor den Toren Jena-eine Spurensuche in Kunitz“ dargelegt. Dennoch gibt es noch viel mehr zu berichten. Konrad Sachse wird einen Vortrag halten und wir als Verein wollen mit euch gemeinsam Kunitzer Wein und Wasser probieren.

Den Freitag, **15. November 2024**, Alte Schule in Kunitz, Beginn 19:00 Uhr fest vormerken. Wir freuen uns auf euer Erscheinen.



## Einladung

Liebe Kunitzer, Lassaner, Groß und besonders die Kleinen, der Kultur und Heimatverein Kunitz und Laasan e.V. möchte euch recht herzlich einladen zu unserem gemeinsamen Kürbis schnitzen.

Den Donnerstag, **31.10 2024**, Pfarrgarten in Kunitz, Beginn (zur Geisterstunde) 12:00 Uhr fest vormerken.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme. Schnitzmesser nicht vergessen.



## Eröffnung Ferienhaus Feuer & Flamme in Jena-Kunitz

Im ehemaligen Feuerwehrhaus, mitten im Ort, können nun Gäste Ihren Urlaub im Saaletal genießen.

Und ebenso können die Räume für Veranstaltungen, wie kleine Feiern, Konzerte, Kochevents oder für eine Weinprobe genutzt werden.

Feuer & Flamme  
ferienhausjena.de  
instagram.com/hausfeuerundflamme  
Lange Strasse 16  
07751 Jena-Kunitz  
+ 49 178 374 44 65  
Manfred Mühlhaupt



Foto: Iona Dutz



Fotos + Text: Jesko Bauersachs

Mit 18 Metern, gut 5 Meter länger als letztes Jahr, ragt der Kunitzer Maibaum für alle gut sichtbar in die Höhe. Der Transport des Maibaums war anspruchsvoll und knifflig, jedoch verlief er dank vieler Helfer und ausreichend Muskelkraft ohne Probleme. Das Aufstellen des Baumes wurde wieder ausgiebig zelebriert. Da lässt Mann sich ein wenig feiern und genießt den Applaus der Gäste nach getaner Arbeit. Am Ende gehört das zur Tradition aber genauso dazu, wie ein kühles Hopfengetränk nach den Strapazen des abschnittswise Stells des Maibaumes. An der Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Kunitzer Frauen wieder einen wunderbaren Kranz in liebevoller Handarbeit, passend zum Maibaum, hergestellt haben. Herzlichen Dank dafür! Die Burschengesellschaft Kunitz-Laasan 1890 e.V., die das Maibaumsetzen jedes Jahr in Kunitz mit den aktiven Mitgliedern des Vereins ausgerichtet, war mit der großartigen Resonanz sehr zufrieden. Das fantastische Wetter lockte unzählige kleine und große Gäste an, die sich die kühlen Getränke, den guten Wein und den selbstgebackenen Kuchen schmecken ließen. Auch die Hüpfburg sowie die kleine Traktorenausstellung rundeten die Veranstaltung wunderbar ab. Erstmals in diesem Jahr gab es eine tolle Bastelstraße für die Kinder. Hier konnten neben kleinen Insektenhotels und Blumengestecke natürlich allerhand gebastelt und auch gemalt werden. Im nächsten Jahr soll eine Live-Band das Maibaumsetzen noch attraktiver machen und für mehr Geselligkeit sorgen.

## 100 Jahr elektr. Strom in Laasan

Vor 100 Jahren, im Juli 1924, erhielt das im Hufeisental gelegene Laasan den lang ersehnten Anschluss an das elektrische Stromnetz. Kunitz hatte bereits 1912 eine elektr. Straßenbeleuchtung erhalten und 1913 pro Wohnhaus ein bis zwei Anschlüsse für Lampen. An Steckdosen war noch nicht zu denken. Dass Laasan noch über 12 Jahre auf den elektr. Strom warten musste, lag wahrscheinlich an seiner damaligen Zugehörigkeit zum Landkreis Roda, dem heutigen Stadtroda. Vor Einführung der Elektrizität in Laasan wurden zur Beleuchtung der Wohnungen Petroleumlampen und Kerzen genutzt, soweit die finanziellen Mittel es ermöglichten. Das Feuer im Herd brannte den ganzen Tag, Sommer wie Winter. Heute können wir uns kaum vorstellen, wie ein Leben ohne Strom war. Unsere Beleuchtungen, Heizungen, Haushaltsgeräte, Informationsmittel usw. sind ohne Strom nutzlos.

Der Anschluss an das Stromnetz war für Laasan ein bedeutendes Ereignis, welches am 26. und 27. Juli 1924 mit einer Lichtweihe unter der Teilnahme von vielen Auswärtigen bei bengalischer Beleuchtung bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde. Der Wirt warb in seiner Zeitungsanzeige mit „Kurort Laasan im Hufeisengebirge, ausgestattet mit allen Neuerungen der Gegenwart“. Auch noch heute wird Laasan wegen seiner idyllischen Lage gerühmt.

G. Fernkäse



Jenaer Volksblatt v. 24.07.1924

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren aus Kunitz, Laasan und dem Rest der Welt, im Rahmen des „Tag des offenen Denkmals 2024“, am 08. September 2024, möchten wir Sie recht herzlich auf den Gleisberg einladen. Nach langer und intensiver Planung, beginnen am selbigen Tage die Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten am Wohnturm der Burgruine der Kunitzburg. Es werden dem interessierten Publikum, an Ort und Stelle Einblick in die Traditionen der Zünfte und Baugewerke verschafft. Der Anspruch moderner Sanierung unter Berücksichtigung der anerkannten Regeln der Bautechnik und traditionellem Handwerk, werden Kern der örtlichen Vorführungen sein. Auch an archäologischen Ausgrabungen können Sie sich sehr gern beteiligen. Notwendige Werkzeuge stellen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung. Nur für Ihre persönliche Arbeits- und Schutzausrüstung würden wir Sie bitten, selbständig Sorge zu tragen. Noch sind keine Arbeiten mit Hebezeugen und Kränen vorgesehen, dennoch besteht Helmpflicht im Baustellenbereich. Unser Shuttle Service auf den Bergfried, mit 365 m ü.NN, steht zurzeit nur unseren Handwerkern zu Verfügung. Die Wegstrecke von Kunitz ist sehr gut ausgeschildert und das Ziel ist der Weg.

Unser Baustellenkantine ist ab 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch. Bis dahin eine schöne Zeit.

Brücken- und Denkmalverein Kunitz e.V. | Kultur und Heimatverein Kunitz und Laasan e.V. | Freundeskreis Kunitzburg e.V. | Burschengesellschaft Kunitz-Laasan 1890 e.V. | Der Ortschaftsrat Kunitz - Laasan

Heiko Grabinski

Heiko Grabinski

Brücken- und Denkmalverein Kunitz e.V. | Kultur und Heimatverein Kunitz und Laasan e.V. | Freundeskreis Kunitzburg e.V. | Burschengesellschaft Kunitz-Laasan 1890 e.V. | Der Ortschaftsrat Kunitz - Laasan

## Ab 2024 neue Bodenrichtwerte

Die Bodenrichtwerte werden alle 2 Jahre als Durchschnittswert aus erfolgten Grundstücksverkäufen ermittelt. Im Ort Kunitz existieren durch die unterschiedliche Bebauung verschiedene Bodenrichtwerte pro Quadratmeter. Sie haben Einfluss auf die Höhe der Grundsteuer. Zum Vergleich die Entwicklung der Bodenrichtwerte im OT Kunitz/Laasan von 2022 und 2024.

Kunitz, altes Dorf: 150 / 160 Euro

Talsteinstraße, Vor dem Obertor: 260 / 285 Euro

Neubaugebiet östlich des alten Dorfes: 390 / 420 Euro

Linsenland / Kunitzburgweg: 170 / 175 Euro

Laasan: 115 / 120 Euro

G. Fernkäse

## Vorstellung neue Kunitz-Leitung des Kindergarten Kunitz

Mein Name ist Philipp Bettermann (Steingrüber). Ich möchte mich als Leiter der Kindertagesstätte Kunitz bei Ihnen kurz vorstellen.

Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und wohne in Jena Nord. Seit 6 Jahren arbeite ich als Erzieher im Kindergarten Kunitz. Bereits mein Anerkennungspraktikum absolvierte ich hier. Ich konnte so manches Kunitzer Kind beim Wachsen begleiten bis in die Schule. Ich selber bin ein sehr naturbezogener Mensch, weshalb Kunitz mit seinen Feldern und Wäldern genau der richtige Ort zum Arbeiten für mich ist.

Für meine zukünftige Arbeit ist mir besonders wichtig, dass wir den Kindergarten Kunitz gemeinsam mit dem Kita-Team stetig weiterentwickeln und an der bisherigen guten Arbeit des Teams anknüpfen können. Ich freue mich nun sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen, liebe Dorf-Gemeinde, Ihre Kinder weiter ein Stück auf Ihrem Lebensweg zu begleiten und die Entwicklung der Kleinsten in der Dorf-Gemeinde miterleben zu dürfen. Mein Team und ich wünschen uns mit der Dorf-Gemeinde eng zusammen zu arbeiten. Wir möchten mit ihnen im Austausch bleiben. Gerne können sie uns beim Brückenfest, Brunnenfest oder auch beim Weltkindertag auf dem Spielplatz in Kunitz ansprechen. Zum Weltkindertag werden wir einen gemeinsamen Stand mit unserem Elternbeirat haben. Das Geburtstagsingen wird wieder ein wichtiger Bestandteil unseres Kindergartens werden. Es ist wichtig die Generationen zu verbinden. Wir wollen zurückfinden zu alten Traditionen.

Möchten Sie gern mehr über mich und unseren Kindergarten erfahren kommen Sie uns gern besuchen oder kontaktieren sie uns unter:

Mail: [kontakt@kita-kunitz.de](mailto:kontakt@kita-kunitz.de)

Telefon: 03641/424121

Für das kommende Kindergartenjahr haben wir noch Plätze frei. Wir würden uns sehr freuen ihr/e Kind/er bei uns zu begrüßen und ihnen beim Wachsen unterstützend beiseite zu stehen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und eine schöne gemeinsame Zeit in Kunitz.

Philipp Bettermann

## Unser neuer Ortsteilrat



Foto: Johannes Heinemann

Unser neuer/alter Ortsteilrat von links: Dirk Steiner (Laasan), Birgit Dorschner (Kunitz), Lars Schlegel (Kunitz), Ortsbürgermeister Johannes Heinemann, Kay Hundertmark (Laasan), Jesko Bauersachs (Kunitz), Gerd Fernkäse (Kunitz)

# Nachtgedanken zur Kunitzburg Teil 1

Im Allgemeinen möchte man doch Burgen und Burgruinen und das wenige was noch vorhanden ist erhalten bzw. wer will was oder nicht?

Eine wichtige Bedeutung von Burgruinen liegt doch in ihrer Funktion als Symbol und Identifikationsobjekt für «Heimat» und sie trägt in starkem Masse auch zur Schaffung eines nationalen Identitätsgefühls bei. Und schließlich ist eine Burg und somit auch die Kunitzburg, ein nationaler Symbolträger. Viele Menschen haben zur Kunitzburg eine ganz persönliche Beziehung. Man erinnert sich ihrer als Ziel von Schulausflügen, als romantischen Ort jugendlicher Liebeleien, oder, oder. Von der Kunitzburg ist die heimatliche Landschaft aus der Vogelperspektive zu überblicken und nicht nur das. Die Burg ist zweifelsfrei ein Bedeutungsträger. Als weit sichtbare Landmarken hat sie Symbolwert für die Landschaft – was sich auch in der Darstellung der Burg in Vereinswappen, auf Weinflaschenetiketten usw. niederschlägt. Soll man darauf verzichten? „Das ist ein Weißwein-Riesling - Achtung kann Alkohol enthalten“, würde auf der Flasche reichen. Oder das Gasthaus „Zur Kunitzburg“ könnte auch „Gaststätte, Preisklasse II, Handelsregister XYZ“ heißen. Punkt. Möchten wir das?

Eine Burgruine – ein obertägig erhaltenes Mauerwerk – ist, gleich was man macht, der Reduzierung des originalen Bestandes preisgegeben. Wind und Wetter sowie Bewuchs arbeiten an der Auflösung des Mauerwerks. Eine noch so gute Konservierung kann nicht ohne Substanzverlust durchgeführt werden. Sie bewirkt nur eine Verlangsamung des Zerfallsprozesses. Eine Lösung um die Authentizität des Objektes zu bewahren wäre es, den Bestand zu dokumentieren und keinerlei Eingriffe vorzunehmen. Das bedeutet jedoch, dass das Objekt bald nicht mehr vorhanden sein wird – nach dem Motto „Die Ruine in Würde sterben lassen.“ Nur wer definiert Würde und wer definiert sterben lassen.

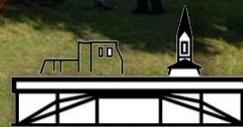
Na dann erst mal Gute Nacht.

Heiko Grabinski



## Brückenfest 2024

Liebe Kunitzer, Laasaner und Freunde,  
am 28. September 2024 ist es wieder soweit. Wir wollen Euch hiermit alle zum 12. Hausbrückenfest recht herzlich einladen. Ab 12:00 Uhr brennt der Rost, Live Musik haben wir ab ca. 14:00 Uhr vorgesehen, und, und, und, Überraschung.  
Wir freuen uns auf euren Besuch.  
Brücken- und Denkmalverein Kunitz e.V.



2006 - 18 Jahre - 2024

# Kultur-und Heimatverein Kunitz

Nach einer spannenden und aktionsreichen Zeit ist es nun gelungen, den Kultur-und Heimatverein zu erhalten.

Der ehemalige Vorstand wurde aufgelöst und durch den neuen ersetzt. Diesem gehören mit folgenden Ämtern an: den kommissarischen Vorsitz für 1 Jahr führt Heiko Grabinski aus, stellvertretende Vorsitzende ist Kathrin Förster-Arnold, Schriftführer: Kerstin Wiesenack, Kassenwart: Skadi Buchheister. Mit Fortbestand dieses Vereins wird gleichzeitig abgesichert, dass das Gebäude „Alte Schule Kunitz“ weiterhin dem Ortsbürgermeister, den Kunitzer Vereinen und den Einwohnern als Betätigungs-und Begegnungsstätte erhalten bleibt.

Ziel des Vereins ist und bleibt das Kulturgut des Ortes zu erhalten, auszubauen und gemeinsame dörfliche Aktivitäten zu unterstützen.

Derzeit hat der Verein 28 Mitglieder, die Gemeinnützigkeit wird angestrebt. Mit Übernahme durch den neuen Vorstand wurden einige Änderungen notwendig. Das betrifft u.a. den Abschluss einer neuen Versicherung für Veranstaltungen in der Alten Schule, amtliche Bestätigungen, Sichtung alter Unterlagen, Überarbeitung der Satzung etc. Weitere neue Mitglieder sind gern gesehen, der Jahresbeitrag beläuft sich auf 25,00€. Auf erste Erfolge lässt sich auch schon zurückblicken: das monatlich stattfindende Seniorencafé wird sehr gut angenommen und ist ein kleiner Beitrag zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens von Kunitz und Laasan. Zum nächsten Brunnenfest wird der Verein auch mit Angeboten vertreten sein. Gerne dürfen weitere Menschen dazukommen, welche den Verein auf verschiedenste Weise unterstützen möchten.

Kerstin Wiesenack



---

## Nachtgedanken zur Kunitzburg Teil 2

Da musste ich neulich einen Vortrag zum Thema „Wiederverwendung von Bauelementen und Baustoffen“ über mich ergehen lassen. Eine Grüne Erfindung. Das war dann irgendwie wie zu DDR - Zeiten als die Pioniere Sekundärrohstoffe, Flaschen, Lumpen, Altpapier, etc. sammelten. Nun was könnte man alles mit den restlichen Natursteinen der noch vorhandenen Burgruine machen? Die wären doch zum Beispiel eine Grundlage für einen sehr großen und schönen Gewölbekeller. Mindestens 10mal größer und höher, als der noch immer gesuchte herzogliche Weinkeller. Kunitz hätte bestimmt dann den größten Weinkeller im Lande. Mit Verbau eines Personenaufzuges wäre auch der Weg zu den Natursteinen angenehmer. Mann/Frau wird auch nicht Jünger. Ja gut, die Weinetiketten des Jenaer Weines müssen neugestaltet werden. Ohne Ruine eben.

Die Damen und Herren der Kommunalen Immobilien Jena müssten Kein Geld für Gutachten, Restaurationen und Erhaltung ausgeben. Ein Warnschild, Achtung Sie befinden sich im Wald, Betreten auf eigene Gefahr! würde reichen. Es kämen ordentlich Taler (heute noch €) in die Kasse. Sicherlich wären auch Feste im Gewölbekeller möglich und das zu jeder Wetterlage. Den wenn der Fuchs ruft und der Wind pfeift, ist es schon recht ungemütlich in den Resten des alten Wohnturmes, da oben auf dem Gleisberge.

*...Ihre Mauern, die sind zerfallen kühler*

*Wind streicht durch ihre Hallen*

*Wolken ziehen drüber hin...*

Das wusste schon Franz Kugler als er das Volkslied „An der Saale hellem Strande“, 1826 dichtete. Ruine weg, was bliebe?

Das ist der Blick aus den nicht mehr vorhandenen Fensteröffnungen, in das Saaletal und auf das schöne Dörfchen Kunitz. Na dann, erstmal Gute Nacht.

Heiko Grabinski



Foto: Detlef Simon